

Vermischtes.

Nebr., 15. März. In der am 11. d. Mts. stattgefundenen Sitzung der Stadtverordneten wurde der vom Magistrat entworfene Etat für das Rechnungsjahr 1898/99 vorgelegt. Nach dem Verlaufe von einer besonders dazu gewählten Kommission, bestehend aus den Herren Bischoff, Geier, Möder und Wolff genau geprüft und Einwendungen dagegen nicht gemacht werden konnten, so wurden die einzelnen Positionen der Etats von dem Vorsteher Herrn W. Köchel vorgelesen, von der Versammlung eingehend besprochen, und demnach der Rammereisen-Etat in Einnahme und Ausgabe mit 31,600 Mark gegen 30,000 Mark im Vorjahre, festgelegt. Zur Aufbringung des Steuerbedarfs sind an Kommunalsteuern demnach zu erheben: 150 % Zuschlag zur Staatsrentensteuer, 200 % Zuschlag zur Grundsteuer, 200 % Zuschlag zur Gewerbesteuer, 200 % Zuschlag zur Gebäudesteuer.

Nebr., 15. März. Gestern Abend hatten sich auf Einladung des Herrn Rektor Schiller 42 hiesige Meister im kleinen Saale des Schützenhauses eingefunden, um über die Einrichtung einer für die hiesigen Verhältnisse so notwendigen Fortbildungsschule zu beraten. Der Kinderlehrer hielt einen einleitenden Vortrag, in welchem er zuerst über die Notwendigkeit einer Fortbildungsschule für Nebra sprach. Er forderte dieselbe aus erzieherischen, praktischen und sozialen Gründen und betonte dabei, daß bei unferen örtlichen Verhältnissen eine solche Einrichtung besonders segensreich für unser Handwerk sein würde. Sodann verbreitete sich der Herr Rektor des

Weiteren über Lehrplan und Einrichtung oben genannter Schule. Auch blieb der Kostenpunkt nicht unerwähnt, der wohl das Wichtigste bei der ganzen Sache ist. Doch gerade hier konnte Herr Rektor Schiller den Versammelten mit großer Zuversicht mitteilen, daß die Regierung wie Kreis hier offene Hände und warme Forderung in allem zeigen, indem dieselben es zu verschiedenen Malen ausgesprochen haben, daß sie Fortbildungsschulen wünschen und entstandene nach Kräften unterstützen wollen, natürlich nur obligatorische, die auch hier nur allein in Betracht komme. Herr Geinrich dankte dem Herrn Vortragenden im Namen aller Versammelten für die klaren und interessanten Ausführungen und beglückte es mit Freunden, daß endlich jemand den richtigen Weg zur Gründung einer Fortbildungsschule in Nebra eingeschlagen habe. Und daß Herr Rektor Schiller das rechte Wort zu rechter Zeit gesprochen hatte, zeigte der Beifall, den man seinem Vortrage sollte und die Abstimmung, die nach erfolgter Aussprache seitens einer Anzahl Meister einstimmig für Einrichtung einer obligatorischen Fortbildungsschule am hiesigen Orte war. Die Versammelten wählten nun aus ihrer Mitte heraus eine Kommission, die die weiteren in dieser Sache notwendigen Schritte thun soll, damit der Unterricht spätestens den 1. April nächsten Jahres seinen Anfang nehmen kann. Gemahnt wurden die Herren Bürgermeister Strauch, Rektor Schiller, Rentier Krause, Warenaufseher Meines, Schuhmachermeister Melchior, Schiffbaumeister Wolff und Sattlermeister Dörthauer. Wünschen wir dem guten Vorhaben unserer Handwerker besten Erfolg.

Quersurt, 11. März. Zu dem am heutigen Tage hier selbst unter dem Vorsitz des königlichen Landrats Herrn Richter abgehaltenen Kreisstage waren von den 31 Mitgliedern 19 erschienen. Nachdem von dem Vorsitzende die Versammlung nach Eröffnung der Sitzung ohne die Versammlung des Vorsitzenden des Vorhergehenden das Andenken an den verstorbenen Abgeordneten, Herrn Amator des Völkisch-Zeitungsred. durch Geben von dem Eichen. Als Protokollführer für das laufende Jahr wurde der Kreis-Sekretär, Konstanzer Winler, wiedergewählt. Die Wahl des Kaufmanns Schrader-Quersurt und des Distriktschreibers Gieseler-Galender, sowie die im November v. J. stattgehabten Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung des Kreisrates wurden für gültig erklärt, worauf der Vorsitzende die Einführung der zum ersten Male in der Versammlung anwesenden Herren Bürgermeister Strauch-Nebr., Kaufmann Schrader-Quersurt und Distriktschreiber Gieseler-Galender bewerkstelligte. Hierzu erfolgte die Festhaltung der Amtsdorfsteuerliste. Die Rechnung der Kreis-Kommunal-Kasse für das Geschäftsjahr 1896/97 wurde festgestellt und entlastet. Sodann erfolgte die Feststellung des Kreiswahlbezirks-Guts für das Geschäftsjahr 1898/99. Die definitive Anstellung des Kreisverwalters Gehardens vom 1. April a. ab wurde nach dem Vorschlage des Kreisverwalters genehmigt. Schließlich fanden noch verschiedene Wahlen statt, von denen diejenige des Distriktschreibers Adolf Köhler-Wernsdorf als Mitglied der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen an Stelle des verstorbenen Landwirts Meinert-Mühlens besonders erwähnt sein soll, worauf die Sitzung durch den Herrn Vorsitzenden geschlossen wurde.

Nach Mitteilung der Landwirtschaftskammer bezahlte man am 14. März im Kreise Quersurt für 100 Rölter, Weizen 17,25—17,50, Roggen 13,50—14,00, Gerste 17,50—18,00, Hafer 15,50—16,50 Mark.

Naumburg, 12. März. [Marktbericht.] Butter 2-2,20, Eier 2,80-3, Rapunen 1,50-2, Hüner 1,50-1,75, Schweine 20-30, Ractofeln 2,25-2,75, 1 Korn Kohl, Spinat 1-1,20 Pf. Gong, Tauben 90-100, Zwielen, Badobit, Brunnenkresse 30-35, 1 Mdl. Kohlraben, rote Rüben 70-80, Kohlrabi 60-65, Mören 20 bis 25, 2 Köpfe Kart 20-40, Blumenkohl 15-30, 1 Gant Rapunien 10-15 Pf.

Eiselen. Infolge der fortschreitenden Zerstörung der Wohnhäuser im Senlungsbetriebe und der dadurch hervorgerufenen Wohnungsnot hat sich endlich ein Kontraktum, bestehend aus fünfzehn Finanzleuten, gebildet, welches auf einem zu diesem Zweck erworbenen großen Komplex, welcher zum Teil aus dem Senlungsbetriebe liegt, einen neuen Stadtteil errichten will, dessen Häuser hauptsächlich Wohnungen im Preise von 200-300 Mark enthalten sollen. In den letzten Zeiten fanden fast täglich berrige Gelderschüttungen statt.

Kirchliche Nachrichten.

Mittwoch, den 16. März, Abends 7/8 Uhr
4. Passionsgottesdienst.
Es predigt: Herr Oberpfarrer Schwegler.
Beim Auszuge werden Gaben für die Verlesung der Kirche gesammelt.

Bekanntmachungen.

Nachstehende

Bekanntmachung

In Gemäßheit des § 1 der Regierungsverordnung vom 28. März 1852 (Amtsblatt de 1952, Seite 121) bestimme ich hierdurch, daß bis zum 10. April ds. Jrs. sämtliche Obstbäume von Rauhen und Rauhenestern gereinigt sein müssen.

Wer es unternimmt, bis dahin keine Obstbäume vorchriftsmäßig zu reinigen, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

Die Ortsbehörden des Kreises haben gegenwärtige Verfügung in ihren Gemeinden gehörig bekannt zu machen, nach Ablauf der festgesetzten Frist das Reinigen auf Kosten der Säumigen vornehmen zu lassen und mir gleichzeitig Anzeige zur Herbeiführung der Befragung zu erstatten.

Quersurt, den 5. März 1898.

Der königliche Landrath.

Böttcher.

wird hiermit den Beteiligten zur genaueren Befolgung zur Kenntniß gebracht.

Nebr., den 10. März 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

Strauch.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Musterungsgeschäft wird für die Stadt Nebra am

Freitag, den 18. März 1898, Vormittags 10 1/4 Uhr

im Gasthof zum Rathskeller

hier selbst abgehalten.

Es sind dabei alle wehrpflichtigen Personen, welche im Jahre 1878 und früher geboren, bisher aber weder in's scheidende Heer eingestellt, noch durch eine endgültige Entscheidung einer Ober-Gesetz-Commission von der Stellungsspflicht befreit worden sind, zur Vorfellung zu bringen. Geseßen, Diensthoten u. s. w., welche sich in Nebra vorübergehend aufhalten, haben sich mit den Mannschaften von Nebra zu stellen und dürfen sich dem unter keinerlei Vorwand zu entziehen suchen.

Ik ein Pflüchtiger am Erscheinen durch Krankheit verhindert, so muß darüber ein Kreisphysikatsattest oder ein von einem anderen Arzte ausgestellt und von der Polizeibehörde beglaubigtes Zeugniß beigebracht werden.

Der Anstand erheischt es, daß die Militärvpflichtigen im durchaus reinlichen Zustande vor der Gesetz-Commission erscheinen.

Die Reklamationen sind schriftlich anzubringen und spätestens bis zum 1. März früh bei dem Herrn Landrath einzureichen. Sie sind nach vorgezeichnetem Schema aufzustellen, wozu Formulare beim Buchdruckereibesitzer Stiebig und Buchbindermeister Peter hier zu haben sind.

In allen Reklamationsfällen müssen die Angehörigen, auf deren Gesundheitszustand hin reklamirt wird, im Bestellungsstermine mit anwesend sein. Ausnahmen hiervon sind nur dann zulässig, wenn die Angehörigen durch schwere Krankheit vv. am Erscheinen verhindert sind, und dies, sowie die Arbeits- und bezw. Aufstichts-unfähigkeit der betreffenden Personen, durch ein Attest des königlichen Kreisphysikus nachgewiesen wird.

Reklamationen können nur dann berücksichtigt werden, wenn die Beteiligten solche bis zu dem angelegten Termine oder ausnahmungsweise spätestens beim Musterungsgeschäft selbst anbringen, spätere Reklamationen dürfen dagegen zur Berücksichtigung nur insofern gelangen, als die Veranlassung zu denselben erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes entstanden sind.

Ueber äußerlich nicht sichtbare Gebrechen an Militärvpflichtigen, als Taubheit, Blindheit, Epilepsie u. s. w. müssen Kreisphysikatsatteste oder andernfalls beglaubigte Bescheinigungen des Ortsphysikals, Schulchirurgen oder Ortsvorstandes beigebracht werden. Außerdem hat der angebligh an Epilepsie leidende Militärvpflichtige drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen.

Nebr., den 26. Februar 1898.

Der Magistrat.

Strauch.

Neue Musikzeitung

Illust. Familienblatt u. Biogr. Novellen, belehr. Aufsätze u. Kreisbeilage:
Lieder, Klavier- u. Volkslieder, Musikik etc. (Preis 1 Mk. 1/2jähr.)
Probe-Itm. gratis, franco d. jeds Buch- u. Musikab. u. Verlag Carl Brünner, Stuttgart.

Auction.

Donnerstag, den 17. März cr.,
Vormittags 10 Uhr
wende ich zwangsweise in Nebra
ca. 60 Schock Stroh, 12 Hühner
und 1 Hahn
öffentlich meistbietend versteigere.
Sammelplog im Schützenhause.
Der Gerichtsvollzieher
Krammisch.

Mobiliar-Auction.

Dienstag, den 22. März 1898,
Vormittags 11 Uhr
soll der Mobiliar-Nachlass der verstorbenen Frau
Tendloß in Nebra, als:
Tische, Stühle, Kleiderschränke,
Kommoden, Betten, Bettstellen,
Schreibsecretair und dergl. mehr
im Hofe des Tendloß'schen Grundstücks in
Nebra öffentlich und meistbietend verkauft
werden.
Wiehe, am 13. März 1898.
Glass, vereidigter Auctionator.

Ein Stück Land,

an Kalkborn belegen, ist noch zu verpachten.
Fr. Ueschmann.

Scheunen-Verkauf.

Meine am Kirchgarten belegene Scheune
bin ich Willens, zu verkaufen.
Fr. Hamel.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohl Magazinführer gebe ich Jedermann
gen unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen
Magenleiden, Schmerzen, Verdauungsstörung,
Nervenschmerz etc. und helfe mit, wie ich unangenehm
meines hohen Alters hindern befreit und gesund ge-
worden bin.
F. Koch, Königl. vomi. Förster,
Fömbchen, Post Nieheim (Westfalen).

Die von dem Stationsassistenten Herrn
Domann inhabende Wohnung ist
sodort zu vermieten und zum 1. April resp.
1. Juli zu beziehen.
Nebr., Krammisch.

Preussischer Hof.

Mittwoch, den 16. März, von Abends 7 Uhr
Tanzergängen,
noch freundlichst einladen
Köhler, Maertens.

Der heutigen Nummer ist eine Sonder-
Einlage der „Halle'schen Zeitung, Land-
deszeitung für die Provinz Sachsen“,
beigelegt, welche wir unfern verehrten
Lesern zur Beachtung empfehlen.

* Verbreitung besser deutscher Litteratur *
* * Anlage einer eigenen Hausbibliothek * *
ermöglicht mit wenigen Mitteln der

Verein der Bücherfreunde.

Mitglied kann jedermann werden. Der Eintritt kann jederzeit geschehen, unentgeltlich oder für ein Mitgliedsjahr zu je 16 Seiten Mark.
Die Mitglieder erhalten jährlich 6 Bände des Vereinsjahres, zu je 16 Seiten Mark.
Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 1 Mk. 25 Pf. (einmalige Beitragszahlung 10 Mk.)

Wer aus eigenen Büchern — nicht aus den Bibliotheken — sich Unterhaltung und Belehrung holen will, wer deutsches Schrifttum fördern und verbreiten will, trete dem „Verein der Bücherfreunde“ als Mitglied bei.

Erscheinungsplan des 7. Jahrganges:
Oktober 1897 — Oktober 1898
Arthur Ahleiter, Der Dieb von Eplingen
Apostol Janas, Prof. Dr., Der Dreyermeister von Grund
J. Gralin von Sandhain, Über die Alpen
Richard Gredendriker, Kein Sommer ohne Wetter
— Warum der Bauer der Wabi immer zugeht
G. Gerhardt, Prof., Aus den Werklätten der Natur
Johannes Hegler, Augenbildbilder
Hermann Heilberg, Grevende
und als achter Band eine der noch in Vorbereitung sich befindenden Arbeiten von: Paul Meibren, B. v. Boguslawski, Prof. Dr. W. Ohden, Prof. Dr. J. W. Otto Richter, Fritz v. Schlicht, Baron J. v. Wedel.
Die Bücher erscheinen jedes Jahr bis zur Veröffentlichung des Vereins der Bücherfreunde bis einschließlich zum Preise von Mk. 15. — (einmalige Beitragszahlung 10 Mk.)

Gestaltungen und ausführliche Prospekte umsonst und kostenfrei.
Beitragserklärungen a. Prospekte durch jede Buchhandlung oder durch die Vereinsleitung.
Vorstand
Martin Greif
Hermann Heilberg
Fritz von Holzogen
Schiff & Grund
Herrsching
Berlin W. 62
Karlshofstraße 128

